### 6. Transitive Hülle

## 6.1 Min-Plus-Matrix-Produkt und Min-Plus-Transitive Hülle

Wir betrachten den (kommutativen) Semiring über  $\mathbb{R} \cup \{\infty\}$  mit den Operationen min und +. Für jede der beiden Operationen haben wir ein Monoid. Es gilt das Distributivgesetz  $a + \min\{b, c\} = \min\{a + b, a + c\}.$ 

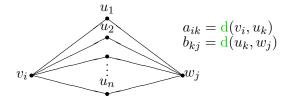
## **Normale Matrixmultiplikation:**

$$A = (a_{ij})_{1 \le i,j \le n}, \quad B = (b_{ij})_{1 \le i,j \le n}, \quad I = (\delta_{ij})_{1 \le i,j \le n}$$
$$C = A \cdot B = (c_{ij})_{1 \le i,j \le n}, \quad c_{ij} = \sum_{k=1}^{n} a_{ik} \cdot b_{kj}$$



## Entsprechend für Min-Plus:

$$c_{ij} = \min\{a_{ik} + b_{kj}; \ 1 \le k \le n\}$$



# **Anwendung:**

kürzeste Wege von  $v_i$  nach  $w_i$  in einem Graph (A = B); dabei ist

$$I_{\min,+} = \begin{pmatrix} 0 & & \infty \\ & \ddots & \\ \infty & & 0 \end{pmatrix}$$

Sei A Entfernungsmatrix,  $A = (a_{ij})_{1 \le i,j \le n} = (d(v_i, v_j))_{1 \le i,j \le n}$ . Setze  $a_{ii} = 0$  für  $i = 1, \ldots, n$ .

Betrachte  $A^2$  mit dem Min-Plus-Produkt,  $A^2 =: (a_{ij}^{(2)})_{1 \le i,j \le n}$ .

Dann ist  $a_{ij}^{(2)}$  die Länge eines kürzesten Pfades von  $v_i$  nach  $v_j$ , der höchstens zwei Kanten enthält. Induktion ergibt:  $a_{ij}^{(k)}$  ist die Länge eines kürzesten Pfades von  $v_i$  nach  $v_j$  mit höchstens k Kanten. Falls die  $d(v_i, v_j)$  alle  $\geq 0$  sind, gibt es immer kürzeste Pfade, die höchstens n-1 Kanten enthalten.

Damit ergibt sich folgende alternative Lösung des all-pairs-shortest-path-Problems:

Berechne 
$$A^{n-1}$$
 (Min-Plus)!

Es genügt auch,  $A^{2^{\lceil \log(n-1) \rceil}}$  durch wiederholtes Quadrieren zu berechnen (nicht  $A^2, A^3, A^4, \ldots$ ).

### **Definition 114**

 $A^* := \min_{i \geq 0} \{A^i\}$  heißt Min-Plus-Transitive Hülle.

**Bemerkung:**  $\min$  wird komponentenweise gebildet. Wenn  $d \ge 0$ , dann  $A^* = A^{n-1}$ .



# 6.2 Boolesche Matrixmultiplikation und Transitive Hülle

Wir ersetzen nun im vorhergehenden Abschnitt die Distanzmatrix durch die (boolesche) Adjazenzmatrix und  $(\min, +)$  durch  $(\vee, \wedge)$ , d.h.:

$$C = A \cdot B;$$
  $c_{ij} = \bigvee_{k=1}^{n} a_{ik} \wedge b_{kj}$ 

Wenn wir zudem  $a_{ii}=1$  für  $1 \leq i \leq n$  setzen, dann gilt für  $A^k$ (boolesches Produkt,  $A^0 = I$ )

$$a_{ij} = \begin{cases} 1 & \text{falls es im Graphen einen Pfad von } v_i \text{ nach } v_j, \\ & \text{bestehend aus } \leq k \text{ Kanten, gibt} \\ 0 & \text{falls es im Graphen keinen Pfad von } v_i \text{ nach } v_j, \\ & \text{bestehend aus } \leq k \text{ Kanten, gibt} \end{cases}$$



#### Transitive Hülle:

$$A^* := \bigvee_{i \ge 0} A^i \qquad (= A^{n-1})$$

ist damit die Adjazenzmatrix der transitiven Hülle des zugrunde liegenden Digraphen.

## Satz 115

Sei M(n) die Zeitkomplexität für das boolesche Produkt zweier  $n \times n$ -Matrizen, T(n) die Zeitkomplexität für die transitive Hülle einer  $n \times n$  booleschen Matrix.

$$T(n) = \Theta(M(n))$$
.

### Beweis:

(1) Matrixmultiplikation ≺ transitive Hülle: Seien boolesche Matrizen A, B gegeben und ihr boolesches Produkt  $C = A \cdot B$  gesucht.

Setze:

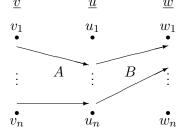
$$L = \underbrace{\begin{pmatrix} 0 & A & 0 \\ 0 & 0 & B \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}}_{3n}$$



# Beweis (Forts.):

L ist die Adjazenzmatrix eines tripartiten Digraphen, denn:





Daher kann  $L^*$  leicht bestimmt werden:

$$L^* = \begin{pmatrix} I & A & AB \\ 0 & I & B \\ 0 & 0 & I \end{pmatrix} \qquad (= I \lor L \lor L^2)$$

Also gilt:  $M(n) \leq T(3n) = \mathcal{O}(T(n))$ .

# Beweis (Forts.):

(2) Transitive Hülle ≺ Matrixmultiplikation:

Gegeben:  $n \times n$  boolesche Matrix L; gesucht:  $L^*$ ; Annahme: n ist Zweierpotenz. Teile auf:

$$L = \begin{pmatrix} A & B \\ C & D \end{pmatrix} \begin{cases} \frac{n}{2} \\ \frac{n}{2} \end{cases}; \quad L^* = \begin{pmatrix} E & F \\ G & H \end{pmatrix}$$

## Es gilt also:

$$E = (A \vee BD^*C)^*$$
 betrachte alle Pfade von der ersten Hälfte der Knoten zur ersten Hälfte  $F = EBD^*$  analog  $G = D^*CE$  analog  $H = D^* \vee GF$  analog



# Beweis (Forts.):

Um  $L^*$  zu berechnen, benötigen wir zwei Transitive-Hülle-Berechnungen und sechs Matrixprodukte für Matrizen der Dimension  $\frac{n}{2} \times \frac{n}{2}$  (nämlich  $M_1 = D^*C$ ,  $M_2 = BM_1$ ,  $M_3 = EB$ ,  $M_4 = M_3D^*$ ,  $M_5 = M_1E$ ,  $M_6 = GF$ ), plus den Aufwand für  $\vee$ , der  $\leq c'n^2$  ist. Wir zeigen nun durch Induktion  $(n=1\sqrt{})$ , dass  $T(n) \leq cM(n)$ :

$$\begin{array}{ll} T(n) & \leq 2T(\frac{n}{2}) + 6M(\frac{n}{2}) + c'n^2 \\ & \leq 2cM(\frac{n}{2}) + 6M(\frac{n}{2}) + c'n^2 \quad | \text{Vor.:} \quad M(2n) \geq 4M(n) \\ & \qquad \qquad | \qquad \qquad \text{da } M(n) \geq n^2 \\ & \leq \frac{1}{4}(2c + 6 + 4c')M(n) \\ & \leq cM(n) \end{array}$$

falls  $c \ge \frac{1}{4}(2c+6+4c')$ , also falls  $c \ge 3+2c'$ .

Also  $T(n) = \mathcal{O}(M(n))$ .



